



Landkreis Wesermarsch
Herrn Landrat Brückmann
Poggenburger Straße 15
26919 Brake

16.12.2019

Änderungen zum Antrag zum Haushalt 2020: „Tierheim Wesermarsch: kommunale Pflichtaufgabe erfüllen, Ehrenamtliche stärken und Kommunen entlasten“ für den öffentlichen Ausschuss für öffentliche Ordnung und Feuerwehr

Sehr geehrter Herr Landrat, lieber Thomas,
liebe Kreistagskolleg*innen

bei der Versorgung von Fundtieren und beschlagnahmter Haustiere gemäß Tierschutzgesetz, handelt es sich um eine kommunale Pflichtaufgabe. Diese wichtige Aufgabe wird in den meisten Wesermarsch-Kommunen auf Ehrenamtliche abgewälzt. Ohne sie würden herrenlose Hunde, Katzen, Kaninchen, Vögel und Reptilien nicht versorgt werden.

Ehrenamtliche sorgen dafür, dass verwilderte Kater und Katzen kastriert werden um Katzenelend und um den Prädatorendruck auf Wildtiere zu verringern. Ohne den Tiersuchdienst würden viele Halter*innen verzweifelt nach ihrem entlaufenen Haustier suchen. Ehrenamtliche gewährleisten die liebevolle Betreuung von verwaorsten und verletzten Tiere. Die Ehrenamtlichen investieren nicht nur Zeit und Engagement in die Versorgung der Tiere. Zusätzlich müssen sie noch Sach- und Geldspenden einwerben. Auch für die Vermittlung der Schützlinge in verantwortungsvolle Hände sind Ehrenamtliche zuständig. Dass die Belastungen zunehmen und zu groß werden, machten jüngst Presseartikel über ein Treffen von Karin Logemann mit Vertreter*innen des Tierschutzbunds deutlich.

Das einzige Tierheim der Wesermarsch in Nordenham sucht aktuell eine*n neue*n Betreiber*in. Der- oder diejenige muss bereit sein für eine Aufwandsentschädigung einen Vollzeitjob mit Praktikanten, Ehrenamtlichen und Verantwortung vielen Tieren gegenüber auszuüben.

Ein kommunales Tierheim in der Wesermarsch entlastet nicht nur die Kommunen organisatorisch und finanziell, sondern sorgt ebenfalls dafür, dass Pflichtaufgaben gesetzeskonform erfüllt werden. Den Ehrenamtlichen wird Last von den Schultern genommen, während ihr Engagement durch einen Fundtierfonds Wertschätzung erfährt. Der Kreistagskollege Björn Thümmler sowie die Kreistagskollegin Karin Logemann haben sich presseöffentlich für die Einrichtung eines Tierheims in der Wesermarsch eingesetzt. Die dort geäußerten Vorschläge finden wir von BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN als sehr konstruktiv. Wir bedauern, dass diese Vorschläge nicht im politischen Raum, in den Fachausschüssen, stattfanden.

Die Fraktion von BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN beantragt daher:

- 1. Der Kreistag möge beschließen 100.000 € für die Einrichtung eines Tierheims Wesermarsch in den Haushalt 2020 einzustellen und mit einem Sperrvermerk zu versehen.**

Im ersten Halbjahr 2020 soll die Konzeption für das Tierheim unter Federführung des Landkreises gemeinsam mit den Kommunen erstellt werden. Dabei soll die regelmäßige Fundtierkostenerstattung mit den Wesermarsch-Kommunen ausgehandelt werden, wie auch eine armutsfeste Bezahlung zukünftiger Mitarbeiter*innen. Die ehrenamtlichen Tierschützer sollten mit ihrer Erfahrung in die Konzeption eingebunden werden.

- 2. Da manche Fundtiere echte Pflege-Fälle sind und nicht im Tierheim aufgepäppelt werden können, soll zusätzlich ein revolvingender Pflegestellen-Fonds von 5000 € aufgesetzt werden. Aus diesem können Sachmittel wie Futter oder Tierarztkosten unbürokratisch finanziert werden. Er wird durch Vermittlungsgebühren und Fundtierkostenerstattung aufgefüllt. Mögliche Defizite werden jährlich durch den Kreis getragen.**

Mit freundlichen Grüßen
Christina-Johanne Schröder

für die Kreistagsfraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN